

Musik nimmt mit in die Highlands

Mit Kilt, Dudelsack und Wärmflasche: Cashmore begeistert 200 Zuhörer

Greifenstein (sig/s). Ausverkauft war die ehrwürdige Greifensteiner Schlosskirche sicher schon lange nicht mehr. John Cashmore, britischer Opernsänger mit schottischem Touch, hätte am Samstagabend mit seinem "Spirit of Scotland" wohl noch einige Besucher mehr auf den Burgberg gelockt, aber bei 200 Besuchern erreichte das historische Gemäuer schon lange vor Konzertbeginn seine Kapazitätsgrenze.



Mit seiner Volumen-Stimme füllte der britischen Op... | mittelhessen.de

Freimütig bekannte der sympathische Mann mit der voluminösen Stimme, dass er dies auf seiner Tournee zum ersten Mal erlebt habe. Auch das Ambiente in Greifensteins Schatzkästlein habe ihn sofort verzaubert. Zusammen mit "Freddy the Piper", dem Dudelsackspieler im schottischen Outfit des späten Mittelalters, und von Stephan Weiler am Piano begleitet, entführte der Mann im Kilt seine Gäste in die Einsamkeit der Highlands.

Schon das "Entrance" war ein Genuss: Der charakteristische Dudelsack intonierte "Scotland the Brave" und die kraftvolle Stimme des Mannes, den einst Leonard Bernstein gefördert hatte, erfüllte den Chorraum. Die körperliche Nähe zu den Konzertgästen bei seinen Kirchauftritten faszinierte ihn jedes Mal aufs Neue, bekannte Cashmore, und das kostete der Sänger mit der langjährigen Opernbühnen-Erfahrung so richtig aus. Bis er die "Bühne" unter der Kanzel erreichte, hatte er schon Dutzende Hände geschüttelt und so manchen Satz in drolligem "Denglisch" vom Stapel gelassen.

Beeindruckend waren das "Amazing Grace" und der "Psalm 23" vor den schottischen Flaggen und einer passenden Illumination in Rot und Blau. Die Stuck-Applikationen des Kircheninneren schienen wie extra dazu geschaffen. Das Publikum raste teils vor Begeisterung und fuhr auch auf "Freddy the Piper" ab. Der "schottische Kulturbotschafter" aus dem Rhein-Sieg-Kreis", mit bürgerlichem Namen Alfred Sattler, spielte

neben dem Dudelsack auch die keltische Handtrommel "Bodhran" als Gesangsbegleitung. Rhythmisches Klatschen und Stampfen, eher unter der Kirchen-Kuppel selten zu hören, begleiteten seinen Soloauftritt. Fast schien es so, als wenn der Musiker, der schon mit Mike Oldfield und den London Philharmonikern Auftritte hatte, seinem stimmungswaltigen Kollegen die Schau stehlen würde.

Nach der Pause lüftete Cashmore dann das Geheimnis um die "Geheimwaffe" unter seinem "Bonnie Prinz Charlie Outfit mit Heritage Kilt" und zog unter dem Gelächter des Publikums eine Wärmflasche darunter hervor. Die Frage, was denn Schotten tatsächlich unter ihren Kilts tragen, blieb unbeantwortet. Es war nur soviel zu erfahren, dass sich dort Schottlands Zukunft befinde.

Alles in allem war das Konzert ein Highlight für die Liebhaber schottischer Musik. Eine Trennung von Gesangsblock und Instrumental-Teil durch die Pause hätte vielleicht die Fähigkeiten der völlig unterschiedlichen Interpreten noch deutlicher gemacht.

Am 5. Februar 2011 gibt Cashmore ein Zusatzkonzert in der Ablarer Stadthalle. Informationen unter: www.johncashmore.de.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 14.11.2010 um 18:38:16 Uhr